

Die Konzeption des OASE-Naturkindergartens

2.1. KURZINFORMATION

Für wen ist der OASE - Naturkindergarten geeignet?

- Für Kinder ab 3 Jahren (individuell auch schon ab 2 ½ Jahren)
- Für Eltern, die eine Alternative zum Regelkindergarten suchen
- Für Kinder und Eltern, die weder Wind, Wetter noch Schmutz scheuen
- Für Eltern, die zum Wohle ihrer Kinder und der Gesellschaft, Wert auf gutes Benehmen und Förderung von guten Charaktereigenschaften legen
- Für Eltern, die Wert auf die soziale Entwicklung ihrer Kinder legen
- Für Eltern und Kinder, welche die Begegnung im Seniorenheim mit alten Menschen, aber auch an Demenz erkrankten und geistig minderbegabten Menschen befürworten.

Orte:

- Drei Vormittage im Wald (Teufelsöd)
- Donnerstags im Kindergartenraum des Wasserschlosses Taufkirchen und vorher am Spielplatz bei der TSV-Halle, Kellerstrasse
- Freitags ca. 1 - 1 ½ Stunden im Senioren-Service-Zentrum Taufkirchen (Bürgerpark) und vorher am öffentlichen Spielplatz bei der TSV-Halle

2.2. SCHWERPUNKTLEGUNG DER PÄDAGOGIK nach dem bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan:

Der OASE-Naturkindergarten ist staatlich anerkannt und arbeitet deshalb nach dem bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP).

Die Arbeit mit dem BEP ist im Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (kurz BayKiBiG) verankert und deshalb für alle Kindertageseinrichtungen verpflichtend!

Basiskompetenzen:

Basiskompetenzen sind die Fähigkeiten, die der Mensch braucht, um in der Gesellschaft und im Leben zurechtzukommen, sowie für andere Kulturen und Lebensentwürfe offen zu sein. Sie geben dem Menschen ein "inneres Gerüst" und damit Orientierung. Diese Kompetenzen können nicht isoliert gewonnen werden, sondern stehen im Kontext aktueller Situationen und sozialem Austausch, wie auch behandelten Themen, die sogenannten Bildungs- und Erziehungsbereiche, die die Eltern in einem monatlichen Rahmenplan einsehen können.

Im folgenden werden die wichtigsten Kompetenzen mit Beispielen aus der Umsetzung durch den Naturkindergarten kurz erläutert:

1. **Selbstwahrnehmung:**
Bsp.: Die Kinder bauen Selbstwertgefühl auf, indem sie Verantwortung gegenüber jüngeren Kindern erlernen.
2. **Motivationale Kompetenzen:**
Die Kinder erleben sich als kompetent, wenn sie gestellte Aufgaben lösen können.
3. **Kognitive Kompetenzen:**
Das Gedächtnis wird durch das Erlernen von Liedern, Gedichten und Gebeten geschult.
4. **Physische Kompetenzen:**
Die Übernahme von Verantwortung für Gesundheit und körperliches Wohlbefinden wird durch Kräuter- und Wetterkunde gefördert.
5. **Soziale Kompetenzen:**
Die Kommunikationsfähigkeit wird vor allen Dingen durch das spielzeugfreie Spielen unterstützt.
6. **Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz:**
Durch den Besuch im Senioren-Service-Zentrum werden die Kinder für Andersartigkeit und Anderssein sensibilisiert, woraus Achtung davor entsteht.
7. **Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme:**
Der tägliche Aufenthalt im Freien macht die Kinder zu einem verantwortungsbewußten Menschen der Umwelt und Natur gegenüber. Die Vorschulkinder (Häuptlinge genannt) werden dazu hingeführt jüngeren und schwächeren Kindern zu helfen.
8. **Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe:**
Die Kinder lernen sich durch tägliche Weg-Abstimmungen im Morgenkreis als Teil einer demokratischen Gruppe kennen und lernen ihre eigene Meinung zur vertreten, wie auch andere Meinungen gelten zu lassen.